



Gesellig genießen

Dreiländer-Camping- und Freizeitpark Gugel im südbadischen Neuenburg bekam in den letzten fünf Jahren einen mediterranen Anstrich. Zwei Millionen Euro kosteten die Um- und Neubauten. Nun steht der 50. Geburtstag an.

Über der Eingangstür des Restaurants prangt ein vollmundiger Schriftzug: Au Savoir Vivre. Die Kunst zu leben. Betritt man die Gaststätte, füllen warme Farben den Raum, das Gestühl wirkt schlicht, aber edel. Die Küche spricht für sich, wie Campingplatzchefin Beate Gugel betont: „Hier wird zum Spargel noch eine echte Hollandaise aus reiner Butter ge-

reicht, kein angerührtes Pulver.“ 50 bis 60 Gesellschaften finden wegen der köstlichen Speisen jedes Jahr den Weg hierher, zwei Köche zaubern auf Sterne-Niveau.

Zudem liegt der Dreiländer-Camping- und Freizeitpark Gugel in der „Toskana Deutschlands“, dem Markgräfler Land. Palmen zieren die Blumenbeete zwischen Hallenbad,

Restaurant und Sanitärtrakt. An lauen Frühjahrs- und Sommerabenden sind Gärten und Gebäude illuminiert. Schlürfen Gäste dann ihren Cocktail an der Beach-Bar, beschleicht sie unweigerlich ein mediterranes Wohlgefühl. Im sonnigen Südbaden zwischen Schwarzwald und Vogesen gibt es halt von allem ein bisschen mehr: Sonne, Natur und Lebensart.



Chefin Beate Gugel.

Das wusste auch Dr. Wilhelm Gugel, als er sich vor 50 Jahren einen Traum erfüllte und einen Campingplatz unweit des Rheins anlegte. Der Freiburger Unternehmer war Chef der Gugelwerke, die sich hauptsächlich mit dem legendären „Gugel-Kamerad“, einem der ersten Faltdwagen, und mit Schlauchbooten einen Namen machten, Produkte,



Dreiländer-Camping Gugel liegt im sonnenverwöhnten Breisgau und bietet besonders Familien mit Kindern mediterranes Flair. Immer zur Stelle ist Betriebsleiter Adem Azemi (unten).



die unweigerlich mit der Natur verquickt waren. Bereits 1973 verstarb Gugel senior, Ehefrau Christel stand nun da – mit fünf Kindern, einem Campingplatz und einem Gewerbebetrieb. Schwierige Zeiten. Zwei ihrer Söhne übernahmen die Firma, Christel Gugel managte den Campingplatz und Tochter Beate unterstützte sie: „Eigentlich wollte ich Bibliothekarin werden, bin aber auch mit Leib und Seele in der Natur und freue mich an den Dingen, die um mich herum geschehen.“

Heute lenkt die Mutter zweier erwachsener Söhne als Geschäftsführerin die Geschicke – fast in Schöngestimmigkeit: „Ich möchte einfach, dass der Platz immer attraktiver wird.“ Ein lapidares Geständnis mit hohem Anspruch. Allein in

den vergangenen Jahren investierte man zwei Millionen Euro in ein neues Hallenbad, Sanitär, Restaurant, Rezeption und Außenanlage. Auffällig: Sonnige Farben dominieren das Bild.

Der Chefin zur Seite steht Betriebsleiter Adem Azemi. Vor 19 Jahren kam der gelernte Bankkaufmann aus dem Kosovo nach Deutschland, seit neun Jahren ist er auf dem Campingplatz tätig. Ein Mann mit vielen Talenten. In betriebswirtschaftlichen Dingen kennt er sich aus, aber auch Handwerkliches liegt ihm, egal, ob er den Boden fliest, Schränke einbaut oder Außenanlagen gestaltet. „Wenn die Gäste hier durchlaufen und staunend das Ambiente betrachten, ist das für mich das größte Kompliment.“

Rund 30 Mitarbeiter sorgen in der Hauptsaison für einen reibungslosen Ablauf auf dem Campingplatz. Und auf die ist Beate Gugel besonders stolz: „Die gesamte Truppe zieht wunderbar mit.“ Denn mit einer Fünf-Tage-Woche und Acht-Stunden-Tagen ist es auf einem Campingplatz in der Hochsaison nicht getan.

Besonders nicht im Jubiläumsjahr. Was da abgeht, kann man getrost als Event-Camping bezeichnen, denn es wird das ganze Jahr gefeiert. Insbesondere am 30. Juni. Rund um diesen Stichtag bis Ende August finden regelmäßig kleine und große Events statt – geführte Radtouren und Wanderungen, Wettbewerbe und Turniere. Auf der platzeigenen, extra angeschafften Showbühne unter-



halten regelmäßig DJs, Folklore-Gitarristen, Country-Sänger, energiegeladene Bluesrocker oder Cover-Bands mit Musik zum Tanzen und Zuhören. „Wir bieten für jeden Geschmack etwas“, verspricht Adem Azemi. Und Beate Gugel unterstreicht: „Jeder ist herzlich eingeladen, wir zwingen jedoch keinen unserer Campinggäste.“

Beschaulicher geht's ja auch. Camper relaxen im ganzjährig geöffneten, 160 Quadratmeter großen Schwimmbad mit Unterwassermassage, Schwalldusche, vitalisierender ▶



Sport und Spiel werden bei Gugel groß geschrieben. Zwei Millionen Euro wurde jüngst in Außenanlagen und Gebäude wie die neue Rezeption (ob. re.) gesteckt.

Sprudelbank. Unterwasserbeleuchtung, Lichtspiele, Musik und Wärmebänke machen das Ganze zu einem besonderen Badeerlebnis. Wer sich noch mehr Gutes antun möchte, besucht den Wellnessbereich, entspannt bei Massagen, Lymphdrainagen oder Aromabädern.

Der klassifizierte Vier-Sterne-Platz zählt zu den größeren Anlagen. Auf dem 13 Hektar großen Auengelände verteilen sich 190 Dauer- und 260 Touristenplätze. Ein bis zu 300 Jahre alter Baumbestand spendet im Sommer genügend Schatten, zahlreiche nischenartige Parzellen garantieren die nötige Privatsphäre.

Für sportliche Aktivitäten stehen den Gästen unter anderem eine Minigolfanlage mit

18 Bahnen, zwei Tennisplätze, Basketball und ein Bolzplatz zur Verfügung. Jugendliche treffen sich gern in der speziell für sie eingerichteten Jugendstube mit Tischfußball, Tischtennis und rustikaler Sitzecke. Adem Azemi kennt die Bedürfnisse der Jugendlichen und spricht auch ihre Sprache: „Jugendgruppen ohne Betreuung Erwachsener lassen wir nicht auf den Platz, aber Teens, die mit ihren Eltern unterwegs sind, sollen voll auf ihre Kosten kommen.“ Die Animatoren organisieren Ausflüge und Besichtigungsfahrten, führen Bastelnachmittage durch, Videovorführungen und Diavorträge. Kleinere Gäste freuen sich über den großen Spielplatz und den Streichelzoo mit Ziegen, Hasen und Shetlandponys.

Dreiländer-Camping- und Freizeitpark Gugel in Zahlen

Adresse: Dreiländer-Camping- und Freizeitpark, Oberer Wald, 79395 Neuenburg am Rhein, Tel.: 07631/7719, www.camping-gugel.de

Größe: 13 Hektar

Standplätze: 190 Dauer-, 260 Touristenplätze

Sanitärausstattung: gehobene Ausstattung, Behindertenbad, Waschmaschinen, Trockner, Spülbecken, Babywickelraum, Chemietoilettenausguss

Versorgung/Service: gehobenes Restaurant mit einheimischer und mediterraner Küche, Bar, Terrasse, Imbiss, ganzjährig geöffneter Mini-markt mit täglich frischen Brötchen, teilweise W-LAN. Strom 6 A, 40 Anschlüsse für SAT-TV, umweltzertifiziert nach Viabono

Freizeitangebot: Grillplatz, Jugendraum mit Tischtennis, Tischfußball, Animation in der Hauptsaison, Fitnessraum, Bolzplatz, 18-Loch-Minigolf-Anlage, Tennis, Fahrradverleih, geführte Rad- und Wandertouren, Bocciaplatz, Beachvolleyball, Schwimmbad (im Sommer nach

außen geöffnet), Sauna, Solarium, Massage- und Kosmetikbehandlungen, Streichelzoo, Kinderspielplatz, Gartenschach, TV-Raum, während der Fußballeuropameisterschaft Großleinwand, Kindermotorräder

Umgebung: geführte Radtouren, Angeln im Rhein, Kanutouren auf Rhein und Reuss, Tauchschule, Ballonfahren, Thermalbäder in Bad Krozingen und Badenweiler, Golf 2,5 km, Basel, Freiburg, Colmar

Öffnungszeiten: 1.1. bis 31.12.

Haustiere: Hunde erlaubt (nur an der Leine)

Preise pro Nacht: Erwachsene 6,50 Euro, Kinder (2bis 15 J.) 3 Euro, Auto 4,50 Euro, Caravan 6 Euro, Zelt 4 bis 6 Euro, Reisemobil 6 bis 9,50 Euro, Strom 3,50 Euro, Hund 3 Euro, Sauna 10 Euro, Solarium 3 Euro/6 Minuten. Inklusive: Warmduschen, Hallenbad. Jede 10. Nacht Rabatt in der Hauptsaison, Staffelpreise in der Nebensaison. ADAC-Vergleichspreis: 29,50 Euro.

Anfahrt: A 5/E 35, Ausfahrt 65, liegt südwestlich des Ortes, beschildert.

Auch die Umgebung birgt Reize: Feldberg, Titisee, Schauinsland und Belchen. Ebenso lohnt ein Trip nach Basel, Freiburg oder Colmar – den alten Städten mit ihren Münstern, reichen Kunststätten und modernen Geschäftsvierteln.

Rund 50.000 touristische Übernachtungen bilanziert der Platz pro Jahr. Die Verweildauer der Gäste ist dabei ungewöhn-

lich hoch, sie beträgt etwa zehn Tage. Doppelt so lange, wie der Bundesdurchschnitt auf Campingplätzen bleibt. Der Grund dafür liegt vielleicht in der simplen wie hehren Philosophie begründet. Beate Gugel: „Wir möchten, dass unsere Gäste sich wohl fühlen und es sich gut gehen lassen.“ Mit einem Schuss Savoir Vivre.

Rainer Schneekloth